



Trägerwettbewerb:

Ich bin wichtig! – Selbstermächtigung von Kindern und Jugendlichen

Das Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Durchführung des Projektes "Ich bin wichtig! – Selbstermächtigung von Jugendlichen". Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Im Quartier Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung leben mehr als 4.300 Menschen, davon sind 29 % Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.2021). Sie haben verschiedene soziokulturelle und religiöse Hintergründe und Herkünfte, leben in sehr unterschiedlichen Familien- oder Haushaltsformen und befinden sich in mitunter sehr prekären wirtschaftlichen Situationen. Insofern ist es gerade in diesem sehr vielfältig zusammengesetzten Quartier besonders wichtig, Respekt, Toleranz und Akzeptanz mit geeigneten Unterstützungsleistungen und Angeboten zu fördern. Ein wichtiger Schritt dahin, vor allem für Kinder und Jugendliche, ist es, sich selbst zu akzeptieren und ein selbstbestimmtes Leben zu führen bzw. führen zu können. Laut Einschätzung der Mitarbeitenden der sozialen Einrichtungen im Quartier (u.a. Clubhaus Phase II, Sonnen-Grundschule und Jugendtreff Sunshine Inn) besteht in dieser Hinsicht ein besonderer Handlungsbedarf:

- respektvoller Umgang miteinander trotz Diversitäten und Anderssein, u.a. in Bezug auf Gender/Sexualität, kultureller Herkunft und religiösem Hintergrund
- Aufbau von Selbstvertrauen zur Bewältigung eigener Herausforderungen und für ein selbstbestimmtes Leben

Mehrere öffentlich bekannt gewordene Fälle der letzten Jahre im Quartier und in der Köllnischen Heide (z.B. Rassismus-Vorfall in der Aldi-Filiale an der Grenzallee und mehrfaches Entfernen der Regenbogenflagge bei der Kinderfreizeiteinrichtung Clubhaus Phase II) unterstreichen die Notwendigkeit sich hier vor Ort mit dem Abbau von Vorurteilen, Intoleranz und Respektlosigkeit auseinanderzusetzen und mit geeigneten Formaten, insbesondere für Kinder und Jugendliche, Alternativen aufzuzeigen. Die Bewohnerzusammensetzung der Weißen Siedlung wird auch in den nächsten Jahren sehr durchmischt sein, einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund haben und auch weiterhin viele Haushalte beheimaten, die über Multiproblemlagen verfügen. Hinzukommt die schlechte Wohnsituation, die beengten Wohnverhältnisse und die ungepflegten Außenanlagen. Alles in allem keine guten Voraussetzungen für ein tolerantes und friedliches nachbarschaftliches Miteinander.

Ziele des Projekts

- Unterstützung junger Menschen in der (Weiter)Entwicklung von Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen für ein selbstbestimmtes Leben
- Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und Schärfung des Bewusstseins eigenen intoleranten Verhaltens gegenüber Andersdenkenden

Zur Erreichung dieses Zieles ist erforderlich:

- insbesondere Kinder und Jugendlichen, aber auch das pädagogische Personal der Infrastruktureinrichtungen und die Eltern (ggf. weitere Familienangehörige) als Multiplikatoren für

QUARTIERSBÜRO

Dieselstraße 9
12057 Berlin
Telefon: 030 – 30 644 666
Mobil: 0176 30118654
Fax: 030 – 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de
www.weisse-siedlung.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH

Simone Bosch-Lewandowski
Dr. Heike Gerth-Wefers
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Stephanie Marsch
Prof. Dr. Rotraut Weeber
Dr.-Ing. Regbmstr. Hannes Weeber

Sitz: Stuttgart
HRB 22061
AG Stuttgart





- eine vielfältige Gesellschaft (u.a. Gender/Sexualität, kultureller Hintergrund und Religion) zu sensibilisieren,
- für die Zielgruppen geschützte Räume zu schaffen, damit sie offen und uneingeschränkt diskutieren und sich über sensible Themen austauschen können, um sie zu ermutigen und in ihrer persönlichen Selbstwahrnehmung zu stärken,
- junge Menschen dabei zu unterstützen, sich aktiv mit bestehenden Vorurteilen z.B. gegenüber Frauen, LGBTQ+, muslimischen Menschen oder aus der Schwarzen Community sowie den Ursachen dafür in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen,
- über die Folgen von Hass und Vorurteilen aufzuklären und
- auch die Akteure und die Mitarbeitenden der Einrichtungen zu sensibilisieren und ggf. weiterzubilden.

Zielgruppen

- Kinder (10-14 Jahre)
- Jugendliche (14-18 Jahre)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen
- Eltern und Familienangehörige

Projekthalt

Verschiedene (wiederkehrende) **thematische Veranstaltungen/Aktionen** zur Förderung der Selbstbestimmung für die verschiedenen Zielgruppen, dabei sollten die möglichen Unterthemen (siehe nächster Absatz) nicht von Beginn an im Vordergrund stehen, sondern sich im Verlauf der Veranstaltungen als Gesprächsthemen ergeben. Die Ansprache und Gestaltung der Projekthalte sollten der jeweiligen Zielgruppe entsprechend ausgestaltet werden und sowohl geschlechter- als auch altersspezifische Ansätze beinhalten.

Wichtigstes Thema bei den Veranstaltungen:

- Wer bin ich? individuelle Selbstentfaltung, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung, Eigenwahrnehmung
- Dafür wird es erforderlich sein, sich mit verschiedensten Unterthemen, die Einfluss auf die eigene Selbstbestimmung haben können, auseinanderzusetzen:
- sexuelle Identität, Rechte von Frauen und LGBTQ+, Genderstereotypen
 - Vorurteile und Diskriminierung und die Ursachen dafür

1. Veranstaltungen/Aktionen mit Kindern und Jugendlichen (z.B. im Clubhaus Phase II), beispielsweise:

- Anime/Comics zeichnen
- Tiktok/Podcast
- E-Sports/Gaming
- interaktive Rollenspiele/Theater
- Sport und Bewegung (Tanzen, Parcours, Fußball)
- Ausstellung
- ... eigene Vorschläge für Aktionen

Veranstaltungen können z.B. in den Räumen vom Clubhaus Phase II stattfinden und vom dortigen Team personell unterstützt werden, außerdem können Kinder ggf. begleitet werden. Bei der Umsetzung sollte berücksichtigt werden, dass die Eltern über Workshops mit Kindern und Jugendlichen einzubeziehen und zu informieren sind (u.a. im informellen Tür-und-Angelgespräch).

2. (Info-)Veranstaltungen/Aktionen mit Mitarbeitenden der sozialen Einrichtungen, mit Akteuren und Eltern, beispielsweise:

- Fortbildung für Mitarbeitende von Kita, Schule, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung und Familienzentrum sowie die Stadtteilmütter
- thematische Infoveranstaltungen, z.B.: Welche Bedeutung haben die Farben der Regenbogenflagge?



- Vernetzung mit Vereinen und Trägern, die in diesem Handlungsfeld in Berlin arbeiten, Aufbau von Kooperationen
- Zu erbringende Projektinhalte:
- Entwicklung eines umsetzungsfähigen Konzeptes mit Zeitplan,
 - Vorbereitung und Durchführung des Projekts in Abstimmung und Kooperation mit den vor Ort tätigen Einrichtungen (insbesondere dem Clubhaus Phase II) und weiteren Akteuren entsprechend dem eingereichten Konzept,
 - Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Angebote,
 - regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement und den anderen Partnerinnen und Partnern vor Ort,
 - Abrechnung der Fördermittel entsprechend den Vorgaben.

Im Rahmen der Projektumsetzung sollen strukturfördernde Aspekte und die **langfristige Verankerung** der Angebote im Quartier bedacht und entwickelt werden.

Zeitraum

Es wird eine Projektlaufzeit **vom 01.09.2023 bis 31.12.2025** angestrebt.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 90.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung, davon:

2023 maximal 20.000 Euro,

2024 maximal 35.000 Euro und

2025 maximal 35.000 Euro

Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal-, Sach- und Honorarkosten zu finanzieren.

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10 % der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen. Eine Förderung von Einzelpersonen ist ausgeschlossen.

Auswahlkriterien

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen fundierte Kenntnisse in der Durchführung bzw. Erfahrungen bei ähnlich gelagerten Projekten oder Aktionen haben und dies durch entsprechende Referenzprojekte nachweisen können. Die Bereitschaft zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie dem Quartiersmanagement sind Voraussetzung. Dabei sind bereits vorhandene Gebietskenntnisse und Kooperationspartner von Vorteil.

Der Träger und das geplante Personal sollen neben den fachlichen auch über interkulturelle Kompetenzen verfügen.

Vorausgesetzt wird auch, dass der Träger Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung hat und Verantwortung für die selbstständige Umsetzung übernimmt.

Einzureichende Unterlagen

Formular mit aussagefähiger Projektskizze und Finanzplan (beide Formulare sind vollständig auszufüllen)

Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition auszufüllen und muss folgende Angaben enthalten, die ggf. in einer gesonderten Aufstellung beizulegen sind:



- Kostenkalkulation der Personal- und Honorarmittel unter Angabe von Stundensatz und Stundenzahl,
- Kostenkalkulation von Sachmitteln und ggf. Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit,
- Nachweis der fachlichen Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten in benachteiligten Quartieren.

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> "5. Formulare Projektfonds" herunterladen. Die im Projekt geplanten Maßnahmen sind möglichst ausführlich in der Projektskizze unter dem Punkt 3.4 "Geplante Projektaktivitäten / Meilensteine und Zeitplanung" darzustellen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert im Finanzplan aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **02.06.2023** beim Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung per E-Mail unter weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de einzureichen.

Auswahlgespräch

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber/innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept voraussichtlich Ende Mai (KW 21) persönlich im QM-Büro (Dieselstraße 9, 12057) präsentieren.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.



**Quartiersmanagement
Dammwegsiedlung/
Weiße Siedlung**

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägersauswahl. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Kontakt und Information

Für Nachfragen steht Ihnen das QM-Team Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung telefonisch unter 030 30644666 bzw. 0176 30118654 oder per E-Mail weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de zur Verfügung.

Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.weisse-siedlung.de

Ansprechpartnerinnen sind Ceren Tosun Arnet, Stephanie Marsch und Daniela Bettin

Anlagen

- Projektskizze
- Finanzplan
- Einwilligungserklärung zum Datenschutz

